

Zeitschrift: Mitteilungen / Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker
= Bulletin / Association des Actuaires Suisses = Bulletin / Association of
Swiss Actuaries

Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Versicherungsmathematiker

Band: 53 (1953)

Vereinsnachrichten: Protokoll der Jahresversammlung 1952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll der Jahresversammlung 1952

Die 44. ordentliche Mitgliederversammlung fand Samstag, den 11. und Sonntag, den 12. Oktober 1952 in Bern statt. Am Samstag nachmittag bot sich unsren Mitgliedern die willkommene Gelegenheit zur Orientierung über die in Gang befindlichen Volkszählungsarbeiten, verbunden mit einer Besichtigung der elektronischen Statistikmaschine. Der Abend war der Geselligkeit und der Sonntagsmorgen der Geschäftssitzung mit anschliessendem wissenschaftlichem Vortrag gewidmet.

Samstag nachmittag

Der Präsident, Herr Prof. *Marchand*, begrüsst um 15 Uhr im Auditorium maximum der Universität Bern mehr als 200 Anwesende, davon 181 Mitglieder. Die Begrüssung der Gäste und der korrespondierenden Mitglieder verschiebt er auf den Beginn der Versammlung am Sonntag. Die diesjährige Versammlung ist vom Vorstand ausnahmsweise zweitägig organisiert worden, um unsren Mitgliedern einmal Einblick in die Arbeiten der Volkszählung 1950 zu geben und ihnen die elektronische Statistikmaschine im Betriebe zu zeigen. Der Präsident verdankt Herrn Dr. *A. Koller*, Direktor des Eidgenössischen Statistischen Amtes, sein Entgegenkommen für die Besichtigung der Volkszählungsabteilung und ganz besonders seine Bereitwilligkeit, uns persönlich zu orientieren. Ebenso dankt er Herrn Vizedirektor Dr. *Walther* vom Eidgenössischen Versicherungsamt für seine vorbildliche Organisation der Jahresversammlung und erteilt ihm das Wort zu einigen kurzen organisatorischen Anweisungen.

Hierauf ergriff Dr. A. Koller das Wort zu seinem Vortrag «Die Aufarbeitung des Zählmaterials der Volkszählung 1950». In meisterhafter Weise und mit Humor gewürzt wurden wir mit dem Aufbau des Fragebogens vertraut gemacht und eingeführt in die Aufarbeitung des

immensen Materials, in die Gliederung, wie sie uns aus den Bänden der Volkszählungsergebnisse bekannt ist.

Der ausgezeichnete Vortrag fand den lebhaften Beifall der Versammlung und wurde vom Präsidenten herzlich verdankt.

Nicht weniger interessant und lehrreich war die Führung und Besichtigung der von der IBM konstruierten und für die Auswertung der Fragebogen eingesetzten elektronischen Statistikmaschine, deren ausserordentliche Leistungsfähigkeit das Staunen der Besucher erregte.

Bunter Abend

Ein voller Erfolg war der von Dr. Walther organisierte und echten Bernerhumor und Bernermundart und Volksgesang und Musik vermittelnde bunte Abend in der Kursaalstube, der unsere Mitglieder und die ausländischen Gäste bis weit über Mitternacht in froher Laune vereinigte.

Mitgliederversammlung am Sonntag

Um 9.40 Uhr eröffnet der Präsident die 44. Jahresversammlung im Konzertsaal im Kursaal Bern und freut sich, mehr als 180 Anwesende begrüssen zu können. Als *Ehrengäste* heisst er besonders willkommen Herrn Dr. *E. Boss*, Direktor des Eidgenössischen Versicherungsamtes und seinen Stellvertreter, Herrn Dr. *F. Walther*; ferner Herrn Dr. *A. Koller*, Direktor des Eidgenössischen Statistischen Amtes, den Rektor magnificus der Universität Bern, Herrn Prof. Dr. *A. Debrunner*, und dessen Nachfolger für das neue Amtsjahr, Prof. Dr. *A. Alder*, Herrn *Paul Dübi*, Gemeinderat und städtischer Schuldirektor, Herrn Dr. *A. Schuler*, Delegierter des Verwaltungsrates der Berner Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft.

Der Präsident gibt seiner Freude Ausdruck, dass wir eine stattliche Zahl von korrespondierenden und ausländischen Mitgliedern unter uns haben und begrüsst besonders Herrn *Auterbe*, Präsident des Institut des Actuaires Français, und Herrn Generaldirektor *Burlot* aus Paris, Herrn Prof. *Engelfriet* und Herrn *Alting von Geusau*, die in glänzender Weise den XIII. Internationalen Aktuarkongress in Scheveningen präsidiert haben, Herrn Prof. *de Creeft* aus Louvain, Herrn Dr. *H. Parthier*,

den Präsidenten der deutschen Gesellschaft für Versicherungsmathematik, die Herren Oberregierungsräte *Berger* und *Brechters* vom Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen in Berlin.

Ihre Abwesenheit haben entschuldigt: Herr Prof. Dr. *W. Koenig*, Direktor der Schweizerischen Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft in Bern, Herr Prof. *Cantelli* in Rom, Herr Generaldirektor *Théate*, Präsident des Comité permanent, Brüssel, Herr Generaldirektor *Bonaldi*, Paris, Herr alt Generaldirektor Dr. *H. Koenig*, Zürich.

1. Jahresbericht des Präsidenten

Hierauf verliest der Präsident seinen ausgezeichneten Jahresbericht, worin er nicht nur die Geschehnisse in der Vereinigung behandelt, sondern auch einen wertvollen Überblick über das schweizerische private und öffentliche Versicherungswesen gibt. Der Bericht wird von der Versammlung mit Beifall aufgenommen. Er findet sich abgedruckt auf den S. 3–6.

Der Präsident gibt den Hinschied folgender Mitglieder bekannt:

In der Schweiz:

Herr Jacob Rebstein, Professor in Winterthur, gest. am 7. Oktober 1951;

Herr Ernst Amberg, ehemaliger Rektor des kantonalen Gymnasiums in Zürich, gest. am 18. März 1952;

Herr Emil Simmler, ehemaliger Vizedirektor und Mathematiker der «Patria» in Basel, gest. am 20. September 1952.

Im Ausland (korrespondierende Mitglieder):

Herr Joseph Burn, ehemaliger Präsident des «Institute of actuaries», London;

Herr Miles Dawson, New York;

Herr Léon François, ehemaliger Präsident des Comité Permanent des Congrès Internationaux d'Actuaires, gest. am 31. Oktober 1951.

Die Versammlung ehrt die Verstorbenen in üblicher Weise.

2. Protokoll der 43. ordentlichen Mitgliederversammlung

Es wurde von Dr. *W. Thalmann* verfasst und ist veröffentlicht auf den S. 11 ff. von Heft 1, Band 52, unsrer Mitteilungen. Es wird diskussionslos genehmigt und dem Verfasser vom Präsidenten bestens verdankt.

3. Rechnung des Jahres 1951

Zusammen mit der Rechnung über den «Jubiläumsfonds» ist die Jahresrechnung 1951 samt dem Revisionsbericht der Herren *Haldy* und *Schulthess* auf den S. 9 und 10 im Heft 1, Band 52, publiziert. Sie wird unter Verdankung an Quästor und Revisoren einstimmig genehmigt.

4. Mitgliederaufnahmen

Alle 21 vom Vorstand der Mitgliederversammlung zur Aufnahme empfohlenen Kandidaten werden in geheimer Abstimmung als Mitglieder aufgenommen und vom Vorsitzenden herzlich willkommen geheissen (siehe Beilage 1).

5. Wahlen

- a) *des Vorstandes*. Der Präsident teilt mit, dass die bisherigen Vorstandsmitglieder sich für eine neue Amts dauer zur Verfügung stellen. Ohne dass weitere Vorschläge gemacht werden, werden die bisherigen Mitglieder mit überwältigendem Mehr wiedergewählt;
- b) *des Präsidenten*. Auf Vorschlag von Prof. *Saxer*, der Prof. *Marchand* für seine ausgezeichnete Geschäftsführung den herzlichen Dank der Vereinigung und des Vorstandes ausspricht, wird der Präsident mit lautem Beifall in seinem Amt bestätigt;
- c) *der Rechnungsrevisoren*. Die vom Vorstand für die Prüfung der Rechnung des Jahres 1952 und des Jubiläumsfonds vorgeschlagenen Herren *Hugo Brunner* und *Alfred Wenk* werden einstimmig gewählt;
- d) *eines korrespondierenden Mitgliedes*. Der Vorstand möchte die durch den Tod von Herrn *A. Bégault* entstandene Lücke unter unsren

korrespondierenden Mitgliedern schliessen, weshalb *der Präsident* Herrn *Théate*, den amtierenden Präsidenten im Comité permanent des Congrès internationaux d'Actuaires als neues Mitglied vor-schlägt. Prof. *Zwinggi*, das zweite schweizerische Mitglied im Comité permanent, unterstützt diesen Vorschlag und die Versammlung genehmigt ihn mit kräftiger Akklamation.

6. Preisfrage

Die Mitglieder haben den deutschen Text für die neue Preisfrage mit der Einladung zur Jahresversammlung erhalten, und er ist auf S. 124 von Heft 2, Band 52, unserer Mitteilungen enthalten. Der *Präsident* verliest den französischen Text und teilt gleichzeitig mit, dass er als Beilage 2 dem Protokoll der Mitgliederversammlung beigegeben werde.

Die neue Preisfrage wird mit überwältigendem Mehr ohne Gegenstimme angenommen.

7. Verschiedenes

Der *Präsident* gibt noch die von der *Algemeene Herverzekering Maatschappij N. V.* ausgeschriebene Preisfrage über Risiko-Rückversicherung bekannt, für welche der Termin am 30. Januar 1953 abläuft und deren nähere Einzelheiten bei ihm erfragt werden können.

8. Vortrag

Nach kurzer Pause erteilt der Präsident das Wort an Herrn P.-D. Dr. *H. Wyss*, Direktor der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, zu einem ausgezeichneten Vortrag über: «Die Risikotheorie und ihre Bedeutung für die Versicherungsmathematik», welcher einen trefflichen Überblick sowohl über die individuelle als auch die kollektive Risikotheorie gibt und die beiden Theorien an Beispielen sehr instruktiv erläutert. Der Vortrag findet sich an anderer Stelle dieses Heftes (S. 23 ff.).

Herr Prof. *Saxer* verweist auf die Arbeiten von drei Ungarn, in welchen gezeigt wurde, dass die meisten unstetigen, stochastischen

Vorgänge Verteilungsfunktionen aufweisen, die nach der Poisson-Verteilung streben. Mit den Schlussfolgerungen von Dr. Wyss ist er im grossen ganzen einverstanden, obschon er der Meinung ist, dass die kollektive Risikotheorie für die Sachversicherung von grösserer Bedeutung sein wird. Die elektronischen Rechenmaschinen werden nach seiner Meinung auch die Versicherungsmathematik umgestalten, wie dies bereits in der Physik der Fall ist. Er richtet daher einen Appell an die jungen Mitglieder, sich mit diesen Problemen zu befassen.

Ausklang

Ein gemeinsames Mittagessen, gewürzt von den Ansprachen von Herrn Prof. Engelfriet im Namen der ausländischen Gäste, von Herrn Gemeinderat Dübi und der launigen Tischrede unsres Präsidenten, bildete den Abschluss der schönen Versammlung in Bern.

Der Aktuar:

Alder

Mitgliederaufnahmen 1952

A. Schweiz

1. *Marc-Henri Amsler*, «Vita», Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich.
2. *Louis de Battista*, licencié ès sciences économiques et actuarielles, actuaire à la Genevoise, Compagnie générale d'Assurances, Genève.
3. *F. J. Bucher*, «Winterthur», Lebensversicherungs-Gesellschaft, Winterthur.
4. Dr. *E. Froelich*, Generaldirektor der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich.
5. Dr. *Paul Guggenbühl*, Generaldirektor der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich.
6. Dr. *Helga Kronheim*, Hofstrasse 124, Zürich 44.
7. Dr. *Werner R. Leimbacher*, Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich.
8. Dr. *Oskar Müller*, Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt, Zürich.
9. *Emanuel Ochsner*, Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Basel.
10. *Anny Schilling*, «Vita», Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Zürich.
11. Dr. *Robert Schubiger*, Generalagent der Genfer Lebensversicherungs-Gesellschaft, St. Gallen.
12. Dr. *Albin Simon*, Coop Lebensversicherungs-Genossenschaft, Basel.
13. Dr. *René Zurlinden*, «Winterthur», Lebensversicherungs-Gesellschaft, Winterthur.

B. Ausland

1. *Pierre Bernier*, licencié ès sciences mathématiques et actuarielles de l'Université de Bruxelles, 259, av. de l'hippodrome, Sterrebeek, Belgien.

2. *Charles Boels*, ingénieur AIA, actuaire agrégé, Secrétaire général du Comité Permanent des Congrès Internationaux d'Actuaires, Bruxelles.
3. Dr. *Herbert Julius von Denffer*, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, Königinstrasse 107, München 23.
4. Dr. *Shafik Doss*, professeur adjoint à la Faculté des Sciences de l'Université Farouk 1^{er}, Alexandrie (Egypte).
5. *Marcel Henry*, Directeur général de la Préservatrice Vie et de la Préservatrice Accidents, Secrétaire général de l'Institut des Actuaires Français, 18, rue de Londres, Paris (IX^e).
6. *Pierre Jadot*, membre de l'Association des Actuaires, Docteurs, Licenciés et Gradués de l'Institut des Sciences actuarielles de l'Université de Louvain, Louvain.
7. Dr. *Max Koppe*, Vorstandsmitglied des Württembergischen Versicherungsvereins a. G., Mörikestrasse 5, Stuttgart.
8. Dr. *Josef Siegel*, Regierungsrat a. D., Sachverständiger für Pensions- und Unterstützungskassen, Edelhofdamm 17, Berlin-Frohnau.

Concours ouvert en octobre 1952
par l'Association des Actuaires suisses

**Solutions de problèmes d'assurance
au moyen de la théorie des sondages**

On propose d'examiner du point de vue critique l'application des méthodes de la théorie moderne des sondages aux questions d'assurance. Il s'agit de montrer, au moyen d'exemples choisis judicieusement, dans quels domaines de l'assurance ces méthodes peuvent être appliquées. On recherchera si elles sont susceptibles d'apporter des changements importants – en particulier des simplifications – dans l'examen scientifique des données statistiques recueillies par les sociétés d'assurances.

Dernier délai de livraison des travaux: 1^{er} juillet 1955.

Le règlement du concours se trouve aux pages 32 et 33 du volume n° 42 du «Bulletin de l'Association des Actuaires suisses».